

**Daten zum Biotop/Lebensraumtyp**

Aufnahmedatum: 26.08.2013 ggf. Ergänzungskartierung:

Biotop-Name: Eichenmischbestand am Schwarzen Schöps südwestlich vom Boxberger Bad

Biotop-Nr.: 100§010026

TK 25-Nr.:

FFH-Gebiets-Nr.: 100

FFH-LRT-ID:

Ehemalige (WBK2) BID: 4553F0903-

FFH-Gebietsname: Schwarzer Schöps unterhalb Reichwalde

**Biotoptyp**

§ BT-Code LRT-Code % Fläche [m²] Breite [m] Länge [m]

Sonstiger bodensaurer Eichen-Mischwald d. Tiefl.

WQN 100 10597

**Organisatorische Daten**

Kreis:	Görlitz	Eigentumsarten	Anteil [ha]	Staof.-Gr.	Anteil [ha]	Höhe [m]
Gemeinde:	Boxberg/O.L.	PW	99%	T-VI-TM2 [c]	99%	123m
Forstbezirk:	Oberlausitz	KW	1%	T-VI-TZ2 [b]	1%	
Forstrevier:	Weißwasser					

**Wertbestimmende Gesichtspunkte**

Bedeutung für Biotopverbund

**Beschreibung des Biotops/Lebensraumtyps**

Alter Eichen-Birkenwald an den überwiegend südexponierten Steilhängen zum Schwarzen Schöps. In Bestandeslücken finden sich verbreitet überwiegend jüngere Kiefern, Hänge-Birken und Stiel-Eichen. Die Strauchschicht ist im Bereich des Biotops meist geschlossen, wobei die Späte Traubenkirsche einen dichten Unterstand bildet. Dabei dringt sie in ca. 20 m hohen Exemplaren stellenweise bis in die erste Baumschicht vor. Im westlichen Teil des Biotops finden sich lückige Bestandesteile ohne entwickelte Strauchschicht und mit einer Reihe Grünlandarten in der hier geschlossenen Krautschicht. Ansonsten weist diese infolge starker Beschattung nur einen geringen Deckungsgrad auf. Der Totholzanteil im Bestand ist gering. Besonders im östlichen Teil des Biotops liegen stärkere Beeinträchtigungen durch Müllverkippen und damit verbundene Eutrophierung an den Steilhängbereichen zum Schwarzen Schöps vor.  
Bemerkungen:

**Pflegezustand** (bei LRT analog der Bewertung des Erhaltungszustandes) **und Pflegehinweise**

Pflegezustand:

sehr gut (A)

gut (B)

mittel-schlecht (C)


Pflegehinweise (keine Angaben für LRT innerhalb von FFH-Gebieten, in diesem Fall siehe FFH-Maßnahmen):

Bevorzugte Entnahme alter Exemplare der Späten Traubenkirsche; Verhinderung weitere Müllablagerungen im Biotop

